

Barocke Einstimmung auf Weihnachten

Konzert Das Orchester Zofingen präsentiert Werke von Rochat Rienth, Telemann, Sammartini, Pez und Corrette



Das Orchester Zofingen widmet sich verschiedenen Blockflötenkonzerten.

ZVG

Das kommende Konzert des Orchesters Zofingen steht im Zeichen der Blockflöte. Muriel Rochat Rienth verzaubert das Publikum mit ihrem virtuosen Spiel. Auf dem Programm stehen Blockflötenkonzerte von Georg Philipp Telemann und Giuseppe Sammartini. Dazwischen erklingen die Weihnachtssinfonie von Michel Corrette und das Pastorale für zwei Violinen und Streicher von Johann Christoph Pez. Die Solo-Violinen spielen Matthias Sager und Ilse-Maria Sigg. Die Leitung hat Markus J. Frey.

Muriel Rochat Rienth stammt aus einer Waadtländer Künstlerfamilie. Sie ist in Basel geboren und erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Schola Cantorum Basiliensis, der renommierten Hochschule für Alte Musik in Basel, wo sie mit dem Solistendiplom abschloss. Danach entfaltete sie eine reiche solisti-

sche und kammermusikalische Tätigkeit und gastiert in den bedeutendsten Konzertsälen der Schweiz und Europa. Sie ist Trägerin des Schweizer Orpheus-Preises. Sie ist eine Spezialistin für barocke Musik, pflegt aber auch die zeitgenössische Blockflötenmusik.

Massgebend für Barockmusik

Georg Philipp Telemann lebte von 1681 bis 1767 in Norddeutschland und prägte die Musik des Barocks massgeblich. Seine Suite für Flöte und Streicher in a-Moll ist ein weltoffenes Werk. Es enthält zwei französische Menuette, zwei Passepieds aus der Bretagne, eine Polonaise und eine «Air à l'italienne». Verschiedenartige Rhythmen und die kunstvoll gestaltete Beziehung zwischen der virtuos aufspielenden Blockflöte und dem Orchester geben dem

Werk einen besonderen Reiz. Der Oboist Giuseppe Sammartini wurde 1695 in Mailand geboren. 1728 emigrierte er nach London, wo er unter Georg Friedrich Händel im King's Theatre wirkte. Er war ein gefeierter Komponist und schrieb nicht nur Werke für die Oboe, sondern auch für die Blockflöte. Beide Instrumente waren damals in England sehr populär. Sammartini beherrschte gekonnt die kontrapunktische Technik und hatte einen feinen Sinn für Harmonie und eine Neigung zur Chromatik. Der lyrische Charakter seiner Werke zeigt den Einfluss Händels.

Johann Christoph Pez war eine Generation älter. Er lebte von 1664 bis 1716 in Süddeutschland, war Kapellmeister und trug den Titel eines kurfürstlichen Rates. Er pflegte in seinen Kompositionen den französischen Stil. Georg Phi-

lipp Telemann zählte ihn zu den grossen Komponisten.

Bei Michel Corrette handelt es sich hingegen um einen französischen Komponisten, der im 18. Jahrhundert in Paris Organist und Musiktheoretiker war. Seine Musik ist bunt und verwendet viele populäre Melodien. Corrette organisierte Konzerte und schrieb eine Vielzahl von Büchern über die Spieltechnik der verschiedensten Instrumente, darunter auch die Violine und die Blockflöte, die einen interessanten Einblick in die Spielpraxis seiner Zeit geben.

Vorverkauf: Goldschmiede Thoma, Vorderer Hauptgasse 82, Zofingen, Tel. 062 751 16 88, oder Ticketreservation unter www.orchester-zofingen.ch (PD)

Zofingen, Stadtkirche,
Samstag, 23. Dezember, 19.30 Uhr.